



Internationale Pilgerreisen GmbH



INDIENS SÜDEN

15-tägige ERLEBNISREISE
vom 12.01. – 26.01.2026

Seelsorgeraum Murau



WIEN ✈ CHENNAI 🚆 MAHABALIPURAM
🚆 PONDICHERRY 🚆 VELANKANNI 🚆 TANJORE
🚆 MADURAI 🚆 THEKKADY 🚆 KUTTIKANAM
🚆 ALLEPPEY 🚆 KUMBALANGI 🚆 COCHIN ✈ WIEN

Willkommen in Indien – Namaste!

INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000-jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann. Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet.

Die Südspitze Indiens wird eingerahmt von der Malabarküste im Westen und der Koromandalküste im Osten und dazwischen liegen nebeneinander die indischen Bundesstaaten Karnataka, Kerala und Tamil Nadu. Indiens exotischer Süden begeistert mit seiner einmaligen Natur und seiner beeindruckenden kulturellen Vielfalt. Monumentale Heiligtümer sowie traditionelle Tanz- und Musikkunst sind Ausdruck der Lebensweise der Bevölkerung. Dass Südindien voller Magie ist, erleben Sie während dieser Reise durch Tamil Nadu und Kerala – „Gottes eigenes Land“ – auf eindrucksvolle Art und Weise. Bei einer gemütlichen Fahrt im Hausboot durch die friedlich glitzernde Wasserwelt der Backwaters, vorbei an kleinen Dörfern scheint die Welt still zu stehen. Kerala ist zudem die Wiege der ayurvedischen Lebensweise.



Zeugnisse der südindischen Hochkultur erwarten Sie in Tamil Nadu. In Mahabalipuram bestaunen Sie herausragende Beispiele der Dravidianischen Kunst und Architektur aus dem 7.-9. Jahrhundert. Aber auch die Besuche der wichtigsten Kirchen in Kerala und Tamil Nadu auf den Spuren des Hl. Apostel Thomas dürfen auf Ihrer Reise nicht fehlen. Der gelebte Glaube und tiefe Frömmigkeit der Menschen wird auch Sie beeindrucken!

1. Tag	Montag, 12. Januar 2026	Hinflug: Wien – Chennai
---------------	--------------------------------	--------------------------------

Abflug ab **Wien** mit **QATAR AIRWAYS** über Doha nach **Chennai**, Abflug um 09:00 Uhr. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

2. Tag	Dienstag, 13. Januar 2026	Chennai
---------------	----------------------------------	----------------

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen **Chennai** um 01:55 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen. Sie werden in Ihr Hotel gebracht, wo Sie sich ausruhen können.

Nach dem Frühstück im Hotel starten Sie den Tag mit einer Stadtrundfahrt durch Chennai. **Madras** – oder wie der neue Name nun lautet, **Chennai**, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu und viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Die blühende Filmindustrie in Madras hat der "großen alten Dame des Südens" den Beinamen "Mollywood" beschert. Zahllose Filme werden hier gedreht, denn viele Tاملين gehen fast täglich ins Kino. Jede Ecke im Filmstudiegelände ist eine perfekte Kulisse mit Konstruktionen aus Holz, Granit, Metall und Gips. Fast jeder tamilische Regisseur dreht

wenigstens eine Szene am malerischen Golden Beach, dann ist der Erfolg garantiert. Chennai entstand während der britischen Kolonialzeit um das 1640 gegründete Fort St. George herum. Unter dem Namen Madras war die Stadt ein wichtiges Zentrum des britischen Empires in Indien. Der offizielle Name wurde 1996 in Chennai geändert. Das Christentum ist als Resultat der Kolonialgeschichte hier stark präsent: in der Stadt gibt es eine hohe Dichte an Kirchenbauten, außerdem ist Chennai Sitz des römisch-katholischen Erzbistums Madras-Mylapore, des Bistums Madras der anglikanischen Church of South India sowie des Bistums Chennai der Malankara Orthodox-Syrischen Kirche.

Weiterfahrt vorbei am **Fort St. George** – dem historischen Herz Chennais – zur **St. Thomas Kirche** auf dem 67 Meter hohen **Little Mount**. Hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Der Überlieferung nach soll der Apostel nach dem Tod Jesu nach Indien gezogen sein. Die Thomaschristen an der Malabarküste führen ihre Geschichte auf die Mission durch Thomas zurück. Von der Malabarküste wiederum soll Thomas nach Mylapore (heute ein Stadtteil Chennais) gezogen und sich in einer Höhle auf dem Little Mount rund 4 km östlich des St. Thomas Mount niedergelassen haben. Im Jahr 72 soll er auf dem St. Thomas Mount mit einem Speer den Märtyrertod erlitten haben. Auf dem Gipfel steht die Kirche „Unserer Lieben Frau der Erwartung“, die die Portugiesen 1547 an der Stelle einer alten nestorianischen Kirche, die 1293 von Marco Polo besucht wurde, errichteten. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche unter der Patronage armenischer Händler erweitert. In der Kirche befindet sich ein Steinkreuz mit einer mittelpersischen Inschrift, das vermutlich im 8. Jahrhundert aufgestellt wurde. Die hübsche kleine Kirche ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras und bietet einen wunderbaren Blick auf Chennai.

Danach geht es zur **St. Thomas Kathedrale** im ruhigeren Süden der Stadt aus dem Jahr 1505, der ein kleines Museum angeschlossen ist. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist. Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jh. von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Der Grundriss hat die Form eines lateinischen Kreuzes mit einem 64 Meter langen und 10 Meter breiten Hauptschiff. Die Kathedrale hat ein Rippengewölbe aus Teakholz, während in anderen Teilen des Baus Marmor und Granit verwendet wurden. Sie wurde mit 16 Fenstern und 34 Buntglasfenstern ausgestattet, wobei das Hauptglas über dem Altar den Apostel Thomas darstellt, der die Wunde Christi berührt.

Die Statue im Hauptaltar stellt "Thomas den Apostel als Priester und Jesus Christus als König" dar. Außerdem sind 14 Kreuzwegstationen an der Seitenwand der Kathedrale angebracht. Die Kirche hat zwei Türme: der Hauptturm



links vom Eingang der Kirche ist 45 Meter hoch, schon von weitem sichtbar und dient als Glockenturm. Der zweite Turm erhebt sich in der Mitte der Kirche und zeigt die Position des vermuteten Grabes von Thomas an. Eine 200 Jahre alte britische Pfeifenorgel ist auf der Empore der Kirche installiert, die über eine Treppe am Eingang zu erreichen ist. In der Krypta unter der Kirche befindet sich eine separate Kapelle an der Stelle des Apostelgrabes. Die St. Thomas Basilica ist die Kathedrale des römisch-katholischen Erzbistums Madras Mylapore, 1956 wurde sie in den Rang einer Basilica minor erhoben.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

3. Tag

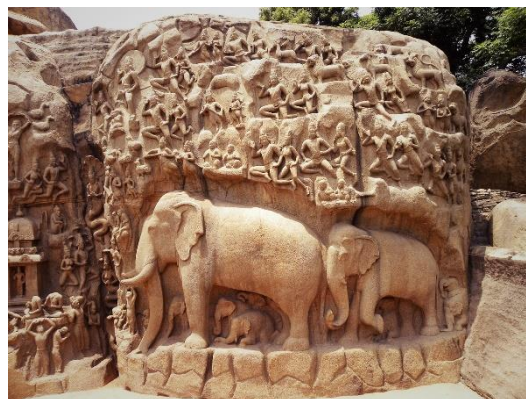
Mittwoch, 14. Januar 2026

Chennai – Mahabalipuram (ca. 60 km)

Nach dem Frühstück Fahrt nach **Mahabalipuram**. Mahabalipuram ist ein besonders herausragendes Beispiel der Dravidianischen Kunst und Architektur und einer der wichtigsten archäologischen Fundorte Südindiens mit zahlreichen Baudenkmälern aus der Pallava-Zeit (7. bis 9. Jahrhundert). Die Könige aus der Pallava-Dynastie verwandelten die bizarre Felslandschaft rund um Mahabalipuram in eine Tempelstadt. Mehrere Steinmetzgenerationen haben rund 200 Jahre lang gearbeitet, um aus dem rohen Granit zierliche und dekorative Tempel zu formen. Heute ist die Tempelstadt ein Wallfahrtsort, zu dem Menschen aus aller Welt kommen. Die einzigartige Tempelstadt lebt und ist keineswegs ein Museum. Der gesamte Tempelbezirk gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist eines der Hauptzentren des Shiva-Kults. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern.

Auf Ihrem Besichtigungsprogramm stehen:

Arjunas Buße – der wunderschön behauene Fels gehört mit einer Höhe von ca. neun Metern und einer Länge von etwa 27 Metern zu den größten Flachreliefs der Welt und geht auf das 7. Jahrhundert zurück. Es zeigt den Mythos von der Herabkunft der Ganga auf die Erde. Der Asket Baghirata, der auf einem Bein stehend meditiert, veranlasst durch seine Askese den Fluss Ganges, auf die Erde nieder zu kommen. Der Ganges wird durch den Mittelspalt im Felsen dargestellt, durch den auch Wasser geleitet werden kann. Diesem Ereignis wohnen nicht nur Götter bei, sondern auch Menschen und Tiere. Die gleichrangig dargestellten Lebewesen zeigen auf beeindruckende Weise die hinduistische Weltansicht.



Im Tempelbezirk gibt es außerdem insgesamt 8 auf einem Hügel gelegene **Höhlenfelstempel**. Die **Mahishasuramardhini-Höhle** ist eine davon – sie ist besonders bemerkenswert. Auf 2 geschnitzten Fresken wird auf der einen Seite die Muttergöttin Durga gezeigt, wie sie mit ihren Waffen auf dem Löwen od. auf einem Fahrzeug sitzt und gegen den Büffeldämon Mahishasura kämpft, und auf der anderen Seite die geschnitzte Szene von Vishnu in liegender Haltung auf dem Bett von Anantas Schlange. Er ist umgeben von den göttlichen Wesen des Himmels und appelliert an sie, mit der Erschaffung des Universums fortzufahren. Es gibt auch eine dritte Kammer, die ein geschnitztes Fresko von Vishnu zeigt.



Five Rathas – bei den Fünf Rathas handelt es sich um eine Gruppe von 5 monolithischen Tempeln. Als Ratha wird ein hinduistischer Prozessionswagen bezeichnet, der einen Tempel nachbildet. Jedes der 5 Monumente wurde aus einem Stück Fels gehauen und weist unterschiedliche Stilmerkmale auf. Sie wurden jedoch nie als Tempel genutzt, es scheint vielmehr, dass mit ihnen schlicht mit verschiedenen architektonischen Bauformen experimentiert werden sollte. Sie strahlen ebenso wie das riesige Relief tief empfundene Religiosität aus.

❖ **Abendessen und Übernachtung im Hotel**



4. Tag	Donnerstag, 15. Januar 2026	Mahabalipuram
---------------	------------------------------------	----------------------

Der heutige **Tag** steht Ihnen **zur freien Verfügung**. Genießen Sie die Zeit am Strand und die Annehmlichkeiten im Hotel.

❖ **Frühstück, Abendessen und Übernachtung im Hotel**

5. Tag	Freitag, 16. Januar 2026	Mahabalipuram – Pondicherry (ca. 90 km)
---------------	---------------------------------	--

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie nach **Pondicherry**. Pondicherry hat eine lange Geschichte, die 2.000 Jahre zurückreicht, damals war sie noch ein bedeutender römischer Handelsposten. In Pondicherry gibt es noch immer einen Hauch französischen Flairs in den Straßennamen, den Mützen der Polizisten, der Schreibweise von Namen, dem französischen Akzent, der durchklingt in der Aussprache englischer und tamilischer Worte, in französischen Ausdrücken in der Umgangssprache und in den Namen von Forschungsinstituten und Denkmälern, die nach französischen Helden benannt wurden. Auf schön angelegten Straßen und Alleen lässt sich die Stadt leicht erkunden. Sie repräsentiert eine ungewöhnliche Mischung europäischer Kultur und indischer Traditionen.

Auf dem Programm steht der **Aurobindo Ashram**, ein spirituelles Zentrum, das 1926 von Sri Aurobindo Ghose gegründet wurde und heute eines der bekanntesten und wohlhabendsten Ashrams in ganz Indien ist. Im Ashram kann Yoga praktiziert werden und die Anhänger können bei verschiedenen Sportveranstaltungen oder Theater- und Musikaufführungen ihre spirituelle Entfaltung mit anderen Anhängern ausleben. Menschen aus der ganzen Welt kommen hierher, um am Leben der Gemeinde teilzuhaben und sich durch integrales Yoga spirituell weiterzuentwickeln. Die Mitglieder des Aurobindo-Ashrams versuchen ihre Ideale von Spiritualität und einer friedlichen Koexistenz aller Menschen ungeachtet ihrer Herkunft auch im Größeren zu verwirklichen: Ende der sechziger Jahre gründeten Sie Auroville, eine Stadt ca. 9 km nördlich von Pondicherry, in der diese Träume Realität werden sollen. Gut 2000 Einwohner aus 50 Ländern bewohnen den Ort heute.



Nach dem Ashram besuchen Sie die **französische Kolonie** von Pondicherry. Anstatt Häuser mit abgeblättertem Putz finden wir in weiß, ocker, gelb, rosa und blau gestrichene Kolonialgebäude, alles sauber und gepflegt, wie auf einer Postkarte. Willkommen in der „Ville Blanche“, dem französischen Viertel von Pondicherry. Die Häuser stammen größtenteils aus dem 18. und 19. Jahrhundert und zeugen mit ihrer Architektur von der kolonialen Vergangenheit der Stadt, die bis 1954 die Hauptstadt Französisch-Indiens war.

Bei einer Fahrt mit der **Fahrrad-Rikscha** erleben sie das Treiben in den Gassen der Gegend hautnah. Hierbei sehen Sie unzählige kleine Läden und Garküchen, Straßenzüge mit Silberhändlern, Verkäufer von Teppichen und Saris u.s.w.

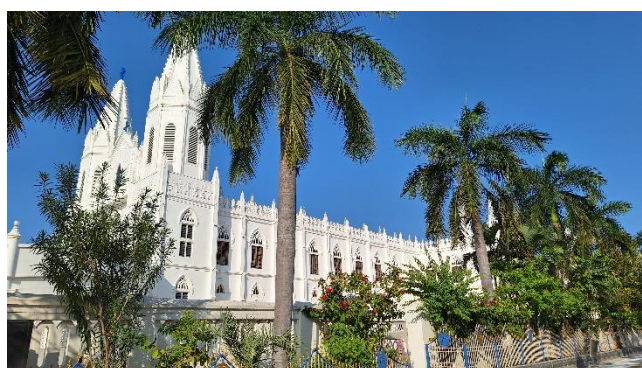
❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

6. Tag

Samstag, 17. Januar 2026

Pondicherry – Velankanni (ca. 170km)

Nach dem Frühstück Weiterfahrt nach **Velankanni**. Velankanni ist ein kleines Städtchen mit rund 11.000 Einwohnern an der Koromandelküste am Golf von Bengalen und als Ort einer Marienerscheinung der bedeutendste indische **Marienwallfahrtsort**. Velankanni gilt als „Lourdes des Ostens“. Um 1600 soll es in Velankanni insgesamt drei Marienerscheinungen gegeben haben. Der Wallfahrt nach Velankanni werden heilende Kräfte zugeschrieben, zahlreiche Pilger kommen hierher und beten um die Heilung ihrer Krankheiten. An der Stelle der Marienerscheinung wurde eine Kirche errichtet, die mehrfach Mumgebaut und erweitert wurde, zuletzt 1974/75. Im Jahr 1962 erhob Papst Johannes XXIII. die neugotische Basilika von Velankanni in den Rang einer Basilica minor.



Besuch der weiß verputzten **Basilica of Our Lady of Good Health (Unserer Lieben Frau der Gesundheit)**. In ihrer heutigen Form besteht die große Kirche aus zwei miteinander verbundenen Kirchen, beide auf Kreuzgrundriss. Die östliche mit der Doppelturm-Portalfassade und der repräsentativen oktogonalen Vierungs-Kuppel wurde 1933 vollendet. Die 1974 fertiggestellte zweigeschossige Westhälfte mit Vorplatz im Westen und geschwungenen Rampenaufgängen ist von den Kirchen im Wallfahrtsbezirk von Lourdes inspiriert. Nach der Ankunft feiern Sie hier eine **heilige Messe** und nehmen anschließend an der Rosenkranzprozession teil.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

7. Tag

Sonntag, 18. Januar 2026

Velankanni – Tanjore (ca. 95km)

Frühstück im Hotel und Weiterfahrt nach Thanjavur, vormals **Tanjore**. Ihre Blütezeit liegt im späten Chola-Reich zwischen dem 10. und dem 14. Jahrhundert, sie war ein bedeutendes wissenschaftliches und kulturelles Zentrum und ist bis heute ein Zentrum für klassische Kunst und Musik geblieben. Thanjavur ist ebenfalls berühmt für seinen unverwechselbaren Kunststil, einer Kombination von gemalten und reliefartigen Oberflächen. Tanjore-Gemälde wurzeln tief in der Tradition, sind aber gleichzeitig auch innovativ innerhalb gewisser Grenzen. Diese Art der Kunst ist heilig und geweiht.

Besuch des **Brihadeeswara Shiva Tempels** – dieser ist das berühmteste Wahrzeichen der Stadt Thanjavur. Der zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Tempel ist ein leuchtendes Beispiel der dravidischen Tempelarchitektur. Im 11. Jahrhundert von König Raja Raja Chola erbaut, wird der Tempel von einer monolithischen Kuppel aus einem einzigen, 80 Tonnen schweren Granitblock bedeckt. Um diese unglaubliche bauliche Meisterleistung zu bewerkstelligen, wurde dieselbe Technik benutzt, wie sie die Ägypter beim Bau der Pyramiden gebrauchten. Durch eine 6 km lange Rampe wurde der Steinblock an die Spitze des Tempels gebracht. Die Wände selbst sind mit Gemälden aus der Chola und Nayak Periode bedeckt.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

8. Tag

Montag, 19. Januar 2026

Tanjore – Madurai (ca. 190km)

Madurai, auch „Stadt des Nektars“ genannt, ist mit ca. 1 Mio. Einwohnern die drittgrößte Stadt Tamil Nadus, die „Seele des Südens“, eine der ältesten Städte Südindiens und kann auf eine über zweitausendjährige Geschichte zurückblicken. Sie liegt am Vaigai-Fluss und war bis ins 14. Jahrhundert hinein die Hauptstadt der Pandyan-Herrscher. Der Pandyan-König Kulasekhara hat einen prachtvollen Tempel, dieser ist umgeben von einer Stadt in Form einer Lotusblüte. Die Mythologie sagt, als die Stadt ihren Namen bekam, segnete der Herr Shiva sie und ihre Bewohner. In diesem glückbringenden Augenblick fiel ein wenig göttlicher Nektar („Madhu“) aus den verfilzten Haaren Shivas und so wurde die Stadt „Madhurapuri“ genannt. Diese heilige Stadt des Südens zieht Tausende von Pilgern und Besuchern aus Indien wie aus dem Ausland an. Die einstige Hauptstadt des mächtigen Pandya-Reiches quillt nahezu über vor Kulturgeschichte und Tradition und hat bis heute nichts von ihrer Faszination verloren. Ganz im Gegenteil: Madurai gelingt der Spagat zwischen antiker Anziehungskraft und moderner Weltoffenheit, friedlich und gelassen, ganz ohne die Hektik der Megametropolen. Hier öffnet sich eine aufregende Welt – geheimnisvoll, fesselnd, einmalig.

Nach dem Frühstück besuchen Sie den **Sri Meenakshi Sundareshwarar-Tempel**: dieser einzigartig geschnitzte Tempel ist die Hauptattraktion Madurais mit seinen gigantischen Gopuram-Türmen. Im Ashta Shakti Mandapam, dem Inneren des Tempels, erzählen die Skulpturen auf den Säulen die Geschichte der schönen Prinzessin von Madurai und ihrer Heirat mit dem Herren Shiva. Der Tempel verfügt über rund 1.000 auf Säulen gestützte „Mandapam“ – genau gesagt sind es 985 und jede einzelne von ihnen verfügt über feinste und exquisiteste Schnitzereien. Darunter befinden sich auch Musiksäulen, die Musik ertönen lassen, wenn sie berührt werden. Erstaunlicherweise wurden diese Musiksäulen aus einem einzigen Granitfelsen gehauen. Der Tempel war ein Zentrum tamilischer Kultur und förderte Literatur, Kunst, Musik und Tanz der Region über eine lange Zeit hinweg.

Am Abend nehmen Sie an der täglichen **Tempelzeremonie** teil, bei dieser Shiva zu seiner Frau gebracht wird. In einer silbernen



Sänfte, hinter Vorhängen, wird ein Symbol Shivas von Tempeldienern zu Minakashi (seiner Frau) getragen. die beiden verbringen damit symbolisch die Nacht zusammen – das wird jeden Abend mit Blumen, Kerzen, Weihrauch und Opfergaben gefeiert, dazu erklingt Tempelmusik.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

9. Tag

Dienstag, 20. Januar 2026

Madurai – Thekkady (ca. 150 km)

Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie einen **Spaziergang über den Blumenmarkt** von Madurai, der zu den schönsten Märkten Südindiens gehört. Die Vielfalt der Verkaufsstände ist beeindruckend und bietet nicht nur exotische Früchte und Gemüse, sondern auch frische Blumen und vor allem die vielen Pyramiden aus buntem Kunkum-Farbpulver sind eine Freude für jeden Fotografen. Ein Erlebnis für die Sinne! Dieser Markt ist für einen Neuling der indischen Kultur ein geeigneter Ort, um die Lebensweise der Einheimischen besser kennenzulernen.

Weiterfahrt nach **Thekkady**.

Hier besuchen Sie am Abend eine Martial Art Aufführung: **Kalaripayattu**, auch bekannt als Kalari, welche eine 3.000 Jahre alte Kunstform des Kampfsports ist und praktiziert wird, um Parashurama – den Meister aller Kampfkunstformen – zu verehren. Kalaripayattu wurde ursprünglich in Kerala entwickelt und gilt als eine der ältesten und wissenschaftlichsten Kampfkünste der Welt. Kunststücke wie Chathom (Springen), Ottam (Laufen) und Marichil (Salto) sind ebenfalls integraler Bestandteil der Kunstform. Es gibt auch Lektionen im Umgang mit Waffen, wie Schwertern, Dolchen, Speeren, Streitkolben sowie Pfeil und Bogen. Die Kampfkunst wurde ursprünglich für das Schlachtfeld entwickelt (Kalari bedeutet Schlachtfeld). Kalaripayattu unterscheidet sich von vielen anderen Kampfkunstsystemen auf der Welt darin, dass zuerst waffenbasierte Techniken und zuletzt barhändige Techniken unterrichtet werden. Auch Yoga-Elemente wurden in Kalaripayattu aufgenommen, ebenso wie Rituale und Philosophien, die vom Hinduismus inspiriert sind. Ein spannendes Erlebnis!



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag

Mittwoch, 21. Januar 2026

Thekkady / Periyar Nationalpark

Das 777 qkm große **Periyar Naturschutzgebiet**, in dem schonender Umwelttourismus betrieben wird, liegt ca. 900 m hoch in den Cardamom Hills der grünen Nilgiri-berge. 1934 wurde es zum Reservat ernannt und erhielt 1978 seinen heutigen Namen: „Periyar Tiger Reserve“. Denn hier hat der indische Bengaltiger (ca. 40 Exemplare) ein geschütztes Habitat gefunden. Weitaus höher ist die Zahl der indischen Elefanten, denn ca. 1.000 Tiere leben hier. Nach dem Frühstück im Hotel unternehmen Sie eine **Wildlife Safari** per Boot auf dem Periyar See oder per Jeep an Land, da so die Tierbeobachtungspunkte leicht zu erreichen sind. Mit etwas Glück entdecken Sie wilde Tiger, Elefanten, Büffel, Sambahirsche, Wildschweine, verschiedene Affenarten, zahlreiche Wasservögel und andere Tiere mehr, die hier heimisch sind. Bei fast einem



Drittel aller Arten im Nationalpark handelt es sich um endemische Arten, deren Tiere und Pflanzen es ausschließlich in dieser Region gibt.

Thekkady – die „schönste Gewürzstadt“ Indiens – verfügt über 12 selbstgezüchtete Gewürzvarianten. Denn Gewürze waren immer schon sehr bedeutend in Kerala bezogen auf Essen, Medizin und Kosmetika. Vor langer Zeit haben Ayurveda-Meister die Nutzung von Gewürzen in ihre Heilmethoden einbezogen. Wörtlich übersetzt bedeutet Ayurveda Lebensweisheit oder Lebenswissenschaft. Der Begriff stammt aus dem Sanskrit und setzt sich aus den Wörtern Ayus (Leben) und Veda (Wissen) zusammen. Ayurveda ist eine Kombination aus Erfahrungswerten und Philosophie, die sich auf die für menschliche Gesundheit und Krankheit wichtigen physischen, mentalen, emotionalen und spirituellen Aspekte konzentriert. Dadurch hat Ayurveda einen ganzheitlichen Anspruch. In den Gewürzgärten werden Kardamom, Pfeffer, Nelken, Zimt, Muskat, Vanille und noch viele weitere Gewürzarten angebaut. Daher darf der **Besuch eines Gewürzgartens**, wo Sie viel Wissenswertes über Anbau und Anwendung erfahren werden, natürlich nicht fehlen!



Außerdem erwarten Sie noch ein **Elefantenritt** (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden), und ein **traditioneller Kerala-Empfang**.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag	Donnerstag, 22. Januar 2026	Thekkady – Kuttikkanam (ca. 30 km)
----------------	------------------------------------	---

Nach dem Frühstück im Hotel fahren Sie nach **Kuttikkanam**, der Heimatgemeinde von Vikar Varghese. Hier werden Sie das Marian College besuchen und die Familie von Vikar Varghese kennenlernen.

Außerdem kommen Sie in Ihrer Unterkunft, dem Sahyadri Ayurveda Center, in den Genuss einer **kurzen Ayurveda Massage**.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

11. Tag	Freitag, 23. Januar 2026	Kuttikkanam – Alleppey (ca. 110 km)
----------------	---------------------------------	--

Frühstück im Hotel und Weiterfahrt zur Bootsanlegestelle in **Alleppey**, wegen des Kanalnetztes, das sich durch die Stadt zieht, auch gerne „Venedig des Ostens“ genannt, wo Sie in ein Hausboot umsteigen und Sie machen eine einzigartige Bootsfahrt durch die Backwaters von Kerala. Diese Boote im Stil alter Reiskähne sind in landestypischer Bast- oder Bambusbauweise gefertigt und zu komfortablen Hausbooten umfunktioniert worden: Mit Schlafräumen, Badezimmern, Dusche und WC, Salon bzw. überdachtem Esszimmer im Freien. Zum **Mittagessen** werden Ihnen landestypische, schmackhafte Kerala-Speisen serviert.



Die **Backwaters** sind ein verzweigtes Wasserstraßennetz im Hinterland der Malabarküste im südindischen Bundesstaat Kerala. Die Fläche von 1.900 km² wird intensiv landwirtschaftlich genutzt. Kokospalmen, Kautschuk, Reis und Cashewbäume sind die wichtigsten Anbaupflanzen. Daneben sind Fischfang und -zucht von Bedeutung. Schon seit Jahrhunderten dienen die Backwaters als Handels- und Verkehrswege. Die atemberaubende Natur dieser kilometerlangen Wasserstraßen Keralas werden Sie nie mehr

vergessen. Nahezu geräuschlos gleitet unser Hausboot sanft durch die mit Wasserhyazinthen bewachsenen Flussarme: Die Ufer sind gesäumt von schlanken Kokospalmen, dazwischen liegen nicht endend wollende Reisfelder, versteckte Lagunen und es gibt hunderte von Vögeln, die in den Mangroven brüten. Das alles belebt die Sinne und lässt unseren Geist ruhig werden und sich erneuern für die Herausforderungen des Lebens. Das ist die kostbare Schönheit von Alleppey. Die Stimmung in der zauberhaften tropischen Lagunenlandschaft Keralas, sowie das bunte Leben der Einheimischen lassen sich am besten auf einem Hausboot erleben.



❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

12. Tag	Samstag, 24. Januar 2026	Alleppey – Kumbalangi – Cochin (ca. 50km)
----------------	---------------------------------	--

Nach dem Frühstück besuchen Sie das Fischerdorf **Kumbalangi**. Der idyllisch gelegene Ort ist umgeben von unberührter Landschaft zwischen Palmen und Wasser. In einem Pilotprojekt ist hier das erste Eco-Tourismus-Feriendorf in Indien entstanden. Hier können Gäste das traditionelle Dorfleben und Handwerk in und mit der Natur erleben. Sie lernen typische Methoden des Angelns kennen, beobachten Fischer bei verschiedenen Aktivitäten wie der Verarbeitung von Austern oder Kokosfasern oder dem Verknöten von traditionellen Netzen. Außerdem besuchen Sie eine Frau in ihrem Dorfladen, einen Bauern in seinem Reisfeld und einiges mehr. Mittagessen im Dorf.



Anschließend fahren Sie weiter nach **Cochin**.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

13. Tag	Sonntag, 25. Januar 2026	Cochin
----------------	---------------------------------	---------------

Cochin, bekannt als die „Königin des Arabischen Meeres“, Handelshauptstadt Keralas und vielleicht zweitbedeutendste Stadt der Westküste Indiens. Araber, Briten, Chinesen, Holländer und Portugiesen haben die Geschichte und Entwicklung Cochins maßgeblich geprägt. Im Laufe der Jahre hat sich Cochin zur kommerziellen und industriellen Hauptstadt Keralas entwickelt. Cochin ist eine lebendige und äußerst geschichtsreiche Hafenstadt mit alter, vielfältiger Kultur. Das Christentum ist hier älter als in Europa, da es bereits 52 n. Chr. vom Apostel Thomas hierhergebracht worden sein soll. Die Portugiesen landeten hier etwa um 1500, und selbst die jüdische Gemeinde ist in etwa genauso alt wie die christliche. Auch die arabischen und chinesischen Kaufleute hinterließen ihre Spuren, wie das etwa die heute noch benutzten Fischernetze chinesischer Machart zeigen.



Nach dem Frühstück steht die Halbinsel **Fort Cochin** auf Ihrem Programm. Das zum UNESCO Weltkulturerbe gehörende Gebiet mit dem ersten europäischen Fort Emmanuelle wurde von portugiesischen Seefahrern erbaut:

Dutch Palace – der "holländische" Palast wurde 1557 von den Portugiesen erbaut und dem Raja Veera Kerala Verma (1537-61) als Geschenk übergeben. Er bekam dieses großzügige Geschenk jedoch nicht ohne Hintergedanken – man wollte sich damit seine Gunst erkaufen und Privilegien für den Handel in Kerala sichern. Die Holländer renovierten den Palast 1663 völlig, daher stammt auch der neue Name. Das doppelstöckige, viereckige Gebäude umschließt einen Innenhof mit einem Hindu-Tempel. Die mittlere Halle im ersten Stock war die Krönungshalle der Rajas von Cochin. In ihr sind heute die Gewänder, Turbane und Sänften ausgestellt, die den ehemaligen Herrschern gehörten. Das größte Highlight aber sind die Wandmalereien: sie stellen Szenen mit Shiva, Vishnu, Krishna, Kumara und Durga dar und gehören ohne Zweifel zu den schönsten Indiens. Sehr sehenswert ist außerdem einer der wenigen noch existierenden Original-Bodenbeläge des alten Kerala: eine perfekte Mischung gebrannter Kokosschalen, Leim, Pflanzensäften und Eiweiß, was den Effekt polierten Marmors erzielt.



Weiter geht es zur ersten europäischen Kirche Indiens, der **St. Francis-Kirche**. Ihre Entstehung verdankt sie den portugiesischen Franziskanern, die zusammen mit Pedro Alvarez Cabral nach Kochi kamen. Sie wurde 1503 aus Holz und Lehm errichtet und befand sich inmitten des Forts, das die Portugiesen mit Erlaubnis des damaligen Rajas von Cochin errichtet hatten. Später wurde sie rekonstruiert und 1516 wiedereröffnet und dem Schutzpatron Portugals, Santo Antonio, geweiht. Vasco da Gama starb in Kochi auf seiner dritten Indienreise im Jahre 1524 und wurde in der Kirche begraben. 14 Jahre nach seinem Tode wurden seine sterblichen Überreste in seine Heimat nach Lissabon überführt. Eine Gedenkplatte erinnert bis heute an seine Grabstätte. Die Kirche war Zeuge verschiedener europäischer Invasionen und während der niederländischen Invasion im Jahr 1663 kam sie in deren Besitz. Sie bauten sie zu ihrer Kirche um, indem sie ihren Abendmahlstisch und ihr Podium aufstellten. Im Jahr 1804 übergaben die Niederländer sie an die anglikanische Kirche, nachdem die Briten 1795 einmarschiert waren. Im Jahr 1886 wurde die Kirche umbenannt, renoviert und im Jahr 1949 übernahm die Church of South India (CSI) die Verwaltung und Leitung



Der facettenreichen Geschichte Kochis begegnen Sie bei einem Spaziergang durch das jüdische Viertel **Matancherry** praktisch auf Schritt und Tritt. Sie besuchen die **Jüdische Synagoge** der Pardesi (Weiße Juden) – 1568 gegründet und 1664 umgebaut. Der Fußboden ist mit über 1.000 handbemalten, blau-weißen Kacheln aus dem 18. Jahrhundert aus Kanton/China gepflastert, von denen jede ein Unikat ist und eine Liebesaffäre zwischen der Tochter eines Mandarins und einem Bürgerlichen darstellt. Die von der Decke hängenden gläsernen, ölbefeuerten Kronleuchter aus dem 19. Jahrhundert wurden aus Belgien importiert. Gegenüber dem Eingang beherbergt eine kunstvoll geschnitzte Lade vier Thorarollen (die ersten fünf Bücher des Alten Testaments),





die mit Silber und Gold ummantelt sind. Darauf befinden sich goldene Kronen, die von den Maharadschas von Travancore und Cochin geschenkt wurden und von den guten Beziehungen zur jüdischen Gemeinde zeugen. Das älteste Artefakt der Synagoge jedoch ist eine Kupfertafel mit einer Inschrift des Rajas von Cochin aus dem 4. Jahrhundert.

Am Nachmittag haben Sie Zeit zur freien Verfügung. Sie können die Stadt selbstständig erkunden oder in der Lulu Mall oder dem Alten Markt einkaufen.

❖ Abendessen und Übernachtung im Hotel

14. Tag	Montag, 26. Januar 2026	Rückflug: Cochin – Wien
----------------	--------------------------------	--------------------------------

Heute heißt es Abschied nehmen von der Reise durch die Heimat von Vikar Varghese. Rückflug mit **QATAR AIRWAYS** über **Doha**, Abflug um 03:40 Uhr und Ankunft in **Wien** um 13:10 Uhr.

Änderungen vorbehalten

Vorgesehene oder gleichwertige Hotels

Tag		Datum	Ort	Hotel
1	Mo	12.01.2026	Hinflug	Raintree
2	Di	13.01.2026	Chennai	Raintree
3	Mi	14.01.2026	Mahabalipuram	Kaldan Samudra
4	Do	15.01.2026	Mahabalipuram	Kaldan Samudra
5	Fr	16.01.2026	Pondicherry	Accord
6	Sa	17.01.2026	Velankanni	MGM
7	So	18.01.2026	Tanjore	Sagam
8	Mo	19.01.2026	Madurai	Grand Madurai by GRT
9	Di	20.01.2026	Thekkady	The Elephant Court / Wild Avenue / Serene Horizon
10	Mi	21.01.2026	Thekkady	The Elephant Court / Wild Avenue / Serene Horizon
11	Do	22.01.2026	Kuttikkanam	Sahyadri Ayurveda Centre
12	Fr	23.01.2026	Alleppey	Classic Regency
13	Sa	24.01.2026	Cochin	Olive Downtown / Nihara Resort / Airlink Castle
14	So	25.01.2026	Cochin	Olive Downtown / Nihara Resort / Airlink Castle
15	Mo	26.01.2026	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 20 bis 24 Vollzahlern	EUR 2.695,00 pro Person im Doppelzimmer
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2.625,00 pro Person im Doppelzimmer
Ab 30 Vollzahlern	EUR 2.580,00 pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmerzuschlag	EUR 650,00 pro Person



Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug Wien – Chennai / Cochin – Wien mit QATAR AIRWAYS inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 25 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg)
- 14 Übernachtungen in den genannten oder gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer
- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Deutschsprachige Reiseleitung
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf
- Kalaripayattu Vorführung in Thekkady
- Wildlife-Safari per Boot oder Jeep im Periyar Naturschutzgebiet
- Besuch eines Gewürzgartens, Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung durch die örtlichen Forstbehörden), traditioneller Kerala-Empfang in Thekkady
- Kurze Ayurveda Massage in Kuttikkanam
- Backwater Hausboottour mit Mittagessen in Alleppey
- Kumbalangi Dorfbesichtigung mit Mittagessen
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus
- Informationsmaterial zur Reise
- Geschenkpaket
- Reisepreis-Sicherungsschein (Kundengeldabsicherung)

Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen
- Trinkgelder: Hinweise zu den in INDIEN üblichen Trinkgeldern für den Reiseführer, Busfahrer und Busassistent sowie für das Hotelpersonal (Gepäckträger, Zimmermädchen etc.) finden Sie in unseren Allgemeinen Reisehinweisen von A-Z



- Visabeschaffung und Kosten für Visa (ca. € 40,00 pro Person für e-Visa)
- Persönliche Versicherungen, z. B. Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch Versicherung, Auslandsreisekranken-Versicherung, Reiseunfall-, Reisegepäck-Versicherung – **deren Abschlüsse wir dringend empfehlen!**

Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte, Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in Ihrem Heimatland.
- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 11:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 20 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 20 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.

KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019, Telefon: 0091 – 9711 444 749